

St. Antonius

Kollbrunn – Rikon – Schlatt

www.st-antonius-kollbrunn.ch | 052 394 02 70

Gottesdienste

19. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 10. August

10.30 Eucharistiefeier

Pfarrvertretung:

Pfr. Johannes Oravec

Kollekte: Für Kirche in Not

Dienstag, 12. August

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. August

9.15 Eucharistiefeier, anssl. Kaffee

Maria Himmelfahrt

Freitag, 15. August

9.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung

und sakramentalem Segen

Während der Aussetzung besteht

die Möglichkeit für Beicht- und

Seelsorgegespräche.

20. Sonntag im Jahreskreis



Sonntag, 17. August

10.30 Hochfest Mariä Aufnahme

in den Himmel, mit Kräuterweihe

und Blumensegnung

Kollekte: Stiftung Start again Zürich

Dienstag, 19. August

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 21. August

9.15 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee

Freitag, 22. August

9.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung

und sakramentalem Segen

21. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 24. August

10.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Soziale Arbeit

in unserer Pfarrei

Dienstag, 26. August

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 28. August

9.15 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee

Freitag, 29. August

9.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung

und sakramentalem Segen

22. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 31. August

10.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Caritas Schweiz

Dienstag, 2. September

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 4. September

9.15 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee

Freitag, 5. September

9.15 Herz-Jesu-Freitag – Eucharistie-

feier mit Aussetzung und sakramen-

talem Segen

Während der Aussetzung besteht die

Möglichkeit für Beicht- und Seelsor-

gespräche.

Pfarreileben

Hochfest – Mariä Aufnahme in den Himmel

Liebe Pfarreiangehörige

Am Sonntag, 17. August, feiern wir

um 10.30 Uhr in unserer Kirche St. An-

tonius Kollbrunn das Hochfest Mariä

Aufnahme in den Himmel – ein Fest,

das uns mitten im Sommer mit seiner

frohen und aufrichtenden Botschaft

erreicht: Der Tod ist nicht das Ende.

Maria, die Mutter Jesu, wird mit Leib

und Seele in die himmlische Herr-

lichkeit aufgenommen. Sie ist damit

die Erste unter den Menschen, die

vollendet ist in der Gegenwart Got-

tes – ein Bild dafür, dass auch wir alle

zur Auferstehung berufen sind!

In unserer Kirche ist Mariä Himmel-

fahrt eines der ältesten und am tiefs-

ten verwurzelten Feste. Schon im

6. Jahrhundert finden sich erste Hin-

weise auf diese Feier, die das Leben Mariens als das Urbild christlicher Hoffnung deutet. Die Überlieferung erzählt, dass die Apostel nach dem Tod Mariens ihr Grab öffneten, es aber leer vorfanden. Stattdessen duftete es nach Blumen und Kräutern – ein Zeichen dafür, dass der Tod seinen abstossenden Schrecken verloren hat und das blühende Leben triumphiert. Die duftenden Kräuter und Blumen wurden zum Sinnbild dieser Auferstehungshoffnung. Deshalb hat sich über die Jahrhunderte hinweg der Brauch der Kräuterweihe entwickelt. Mancherorts werden zu Mariä Himmelfahrt Sträusse aus Heilkräutern und Blumen gebunden, die in der Kirche gesegnet werden. Diese Sträusse symbolisieren die Fülle des Lebens und die heilende Kraft Gottes, die durch die Natur zu uns spricht. Der August ist der Monat der reifen Früchte, der blühenden Felder und der wärmenden Sonne. Auch das ist ein starkes Bild für die Hoffnung auf das Leben nach dem Tod. So wie die Natur in voller Blüte steht, so dürfen auch wir glauben, dass das Leben letztlich den Tod überwindet – ein Fest der Auferstehung mitten im Sommer! Die Kräutersträusse, die an diesem Tag gesegnet werden, bestehen oft aus sieben, neun oder zwölf Kräutern – Zahlen, die in der Bibel eine besondere Bedeutung haben. Sie stehen für die Vollkommenheit und die Fülle des Lebens.

Typische Kräuter sind Johanniskraut, Kamille, Lavendel, Minze, Salbei, Thymian und Schafgarbe. Auch Getreideähren oder Rosen können in den Strauss eingebunden werden – ein Hinweis auf die Verbindung zwischen Himmel und Erde, auf die Fülle und Schönheit des Lebens.

Das Fest Mariä Himmelfahrt lädt uns ein, über unser Leben nachzudenken und uns der Hoffnung zu öffnen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Maria ist uns in ihrem Glauben, ihrer Liebe und ihrer Treue ein Vorbild. Und so feiern wir sie als die Erste, die am ewigen Leben teilhat – ein Fest des Lebens, ein Fest der Hoffnung, ein Fest der Auferstehung. Im Gottesdienst werden die mitgebrachten Kräutersträusse und Blumen gesegnet.

Dazu können sie vor dem Gottesdienst in die bereitgestellten Körbe vor den Altar gelegt werden.

Ein gesegnetes Hochfest Mariä Himmelfahrt wünscht Ihnen allen
Oliver Stens

Geplanter Zusammenschluss findet nicht statt

Geplanter Zusammenschluss der Kirchgemeinden Zell und Turbenthal findet nicht statt.

Die katholischen Kirchgemeinden Zell und Turbenthal hatten in den vergangenen Monaten einen Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Kirchgemeinde angestrebt. Ziel war eine strukturelle und finanzielle Stärkung des kirchlichen Lebens im mittleren Tösstal.

Am 22. Juni 2025 fand in Turbenthal die entsprechende Abstimmung im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung statt. Dabei wurde der Zusammenschlussvertrag zwischen den Kirchgemeinden Zell und Turbenthal abgelehnt.

Am 25. Juni 2025 nahmen die Stimmberechtigten der Kirchgemeindeversammlung Zell den Zusammenschlussvertrag mehrheitlich an. Der Zusammenschluss per 1. Januar 2026 kommt infolgedessen nun leider nicht zustande, da ein solcher das Einverständnis beider Kirchgemeinden erfordert hätte.

Wir bedauern diesen Ausgang sehr, da wir überzeugt waren, gemeinsam mit der Kirchgemeinde Turbenthal eine zukunftsfähige Lösung für die Mitglieder beider Kirchgemeinden und Pfarreien im mittleren Tösstal entwickeln zu können. Die Kirchenpflege Zell und die Pfarreileitung von Kollbrunn werden nun weitere Optionen prüfen, um die Zu-



Foto: Oliver Stens

«Blumenfeld unter der Sonne im August» (elektronisch erstellt)

kunft des kirchlichen Lebens gewährleisten zu können. Dies braucht etwas Zeit – aber selbstverständlich werden wir Sie zeitnah wieder informieren. Für Ihre Verbundenheit, Ihre Unterstützung und Ihr Interesse danken wir herzlich.

Peter Brunner, Sachwalter,
Katholische Kirchgemeinde Zell
Oliver Stens, Pfarradministrator,
Pfarrei St. Antonius Kollbrunn

Sommer Segen Ewigkeit

Sonne steigt am Himmelsbogen,
Blüten tanzen, Farben blühen.
Rosenduft, vom Wind gewogen,
trägt die Freude, lässt uns ziehn.
Felder leuchten, goldne Ähren,
reife Früchte, Sommerpracht.
Sonnenglanz in Himmelsfernen,
eint sich ganz in Blüentracht.
Kräutersträusschen, bunt gebunden,
Heil und Segen liegt darin.

Blüten, die den Tod nicht fürchten,
singen leise vor sich hin.
Sommersonne, voller Strahlen,
Feierklang erklinget nun.
Hände, die in Liebe heilen,
bringen Herz und Geist zum Ruhn.
Blumen blühen, Düfte wallen,
Farben leuchten, warm und mild.
Licht und Liebe in den Zeiten,
zeigt sich uns im Himmelsbild.
Wolken ziehen, fliehen, regnen,
milder Wind durch Felder weht.
Gottes Frieden will uns segnen,
der im Herzen aufersteht.
Menschen finden sich zusammen,
reichen Hände, Herz und Blick.
Nähe, die wir ahnen können,
fügt zusammen Stück für Stück.
Gottes Segen, sanft und helle,
spendet Kraft und Heiterkeit.
Leben blüht in reicher Fülle,
öffnet Tore Ewigkeit.
Oliver Stens



QR-Code scannen – alle Veranstaltungen suchen und finden
www.forum-magazin.ch/kollbrunn

Pfarradministrator: Dr. Oliver Stens

Sekretariat: Maria Sabathy

Öffnungszeiten: Do 8.30–11.00, 14.00–17.00

E-Mail: sekretariat@st-antoniuss-kollbrunn.ch

Adresse: Bahnhofstrasse 9a, 8483 Kollbrunn